

RASPO- Messfeier in St. Joseph am 14.11.2020



Seit vielen Jahren gibt es bei RASPO die schöne -und für einen Sportverein wohl außergewöhnliche- Tradition des alljährlichen Vereingottesdienstes im Spätherbst.

Jahrzehntelang waren Mia und Appi Niemann unsere hervorragenden Gastgeber und haben zur Feier des Gottesdienstes auf ihre Diele eingeladen.

Im Anschluss an die Messe durften wir immer noch zu Käse, Wein, Bier und anregenden Gesprächen über Gott und die Welt bei Niemanns am Kamin und auf der Diele bleiben.

Den Vereingottesdienst in gewohnter Form zu begehen, blieb uns nun in Zeiten von Corona leider verwehrt. Aber wir wollten uns diese schöne Tradition nicht nehmen lassen und durften in St. Joseph gemeinsam die Messe feiern.

Alle 54 Gottesdienstbesucher wurden im Eingang registriert und mussten die Hände desinfizieren.

In den Bänken waren die Plätze markiert, damit auch dort die Abstände eingehalten werden konnten.



Pfarrer Ulrich Müller zelebrierte die Hl. Messe am 33. Sonntag des Kirchenjahres, als Lektorin assistierte ihm Ellen Boberg mit gehörigem Abstand.



In seiner Predigt nahm Pfarrer Müller Bezug auf das Evangelium, das vielen von uns seit Kindertagen vertraut ist.



Es ist das Gleichnis von dem Hausherrn, der auf Reisen geht und seinen Dienern für die Zeit seiner Abwesenheit sein Vermögen anvertraut.

Es wird von Talenten gesprochen, einer erhielt zehn, ein anderer fünf und ein Diener ein Talent, wohl jeder nach seinen Fähigkeiten.

Die zehn und fünf Talente waren bei seiner Rückkehr von den tüchtigen Dienern verdoppelt worden.

Der Diener mit dem einen Talent hatte dieses sofort ängstlich vergraben.

Er wusste, dass er einen strengen Herrn hat und aus Furcht nichts draus gemacht.

Was nehmen wir daraus mit: unsere Talente und Fähigkeiten sind nicht nur für uns da und wir müssen nicht ängstlich sein. Gott beauftragt uns zu handeln, unsere Talente zu investieren und etwas für uns und unsere Mitmenschen draus zu machen.

Die Caritas hat einen Slogan geprägt:

„Investieren Sie in Mitmenschlichkeit“

Das ist auch gerade in Corona-Zeiten eine wichtige Aufforderung an uns, unsere Talente -in welcher Form auch immer- zu investieren.



Pfarrer Müller entließ uns nach dem Segen mit dem Wunsch, dass alle gesund bleiben mögen.

Leider konnten wir nach der Messe nicht mehr in gewohnter Manier zusammenbleiben, hoffen wir, dass sich die Situation bald entspannen wird.

***Bis zum nächsten Jahr,
hoffentlich wieder auf Niemanns Diele!***